



Projektidee 7: Gehgemeinschaften und Arbeit mit Karten



empfohlenes Alter:
ab 3. Schulstufe



Arbeitsunterlagen:
Stadtplan, Karten

Impulsfragen:

Wo wohnen meine MitschülerInnen? Können wir nicht auch gemeinsam zur Schule gehen? Mehr Sicherheit durch Gehgemeinschaften!

Methodische Anregungen:

Hierzu benötigt man einen Stadtplan, Ortsplan oder ein Luftbild der Gemeinde.

Im Rahmen dieses Projektes haben Sie die Möglichkeit, im Format A1 ausgedruckte Karten und Luftbilder der Schulumgebung von der Fachabteilung 17C der Steiermärkischen Landesregierung im Rahmen des „SCHULATLAS STEIERMARK“ zu erhalten. Näheres dazu direkt beim Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark.

TIPP: Auf www.schulatlas.at findet man übrigens viele weitere Unterrichtsmaterialien zur Steiermark.

Auf der Karte wird das Schulgebäude mit einem roten Rechteck markiert. Um das Schulgebäude werden konzentrische Kreise mit einem Radius von z.B. 100 m, 500 m, 1 km, 2 km, 5 km,... gezeichnet (Maßstab beachten!). Jede/r SchülerIn bekommt eine Nummer zugeteilt und ein farbiges Pickerl, auf das die eigene Nummer geschrieben wird. Dieses wird dann auf die jeweilige Wohnadresse geklebt. Hier muss der Lehrer/die Lehrerin sicher oft helfen, um die Adresse tatsächlich zu finden. Als Endergebnis ergibt sich ein buntes Bild der Wohnadressen der SchülerInnen.

Im nächsten Schritt wird mit Hilfe der Kreise analysiert, welche SchülerInnen ungefähr gleich weit weg von der Schule wohnen. Diejenigen, die ihre Pickerln in den selben Kreiszwischenräumen haben, bilden Gruppen und schreiben auf, wie jeder von ihnen zur Schule kommt. Weichen trotz ähnlichen Entfernungen zur Schule die gewählten Verkehrsmittel stark voneinander ab? Wenn ja, warum?

Danach trennen sich die Gruppen wieder und die SchülerInnen kontrollieren nun, wer nicht nur gleich weit entfernt von der Schule wohnt, sondern auch nahe zu anderen MitschülerInnen. Sind Wege ausmachbar, die an mehreren Wohnstätten vorbei zur Schule führen? Können auf diese Weise Gehgemeinschaften zwischen nahe nebeneinander wohnenden SchülerInnen gebildet werden?



SchülerInnen bei der Kartenarbeit



Projektidee 8: Schulumfeldanalyse



empfohlenes Alter:
ab 5. Schulstufe



Arbeitsunterlagen:
Kopiervorlage G1, Maßband

Impulsfragen:

Entspricht unser Schulumfeld der Norm? Was muss verbessert werden?

Methodische Anregungen:

VerkehrsplanerInnen berücksichtigen oft nicht die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die im Verkehrsgeschehen unterwegs sind. Eine Schulumfeldanalyse aus Sicht der SchülerInnen kann daher dazu beitragen, die Verkehrssicherheit rund um die Schule zu erhöhen. Wichtig ist dabei, dass die Ergebnisse auch den verantwortlichen VerwaltungsbeamtInnen bzw. den VerkehrspolitikerInnen übermittelt werden und zur öffentlichen Diskussion angeregt wird. Kopiervorlage G1 zeigt ein Beispiel, wie eine solche Schulumfeldanalyse erfolgen kann.



Fotos:
Schulumfeldanalyse der VS Viktor-Kaplan, Graz



Analysiere dein Schulumfeld !

VerkehrsplanerInnen berücksichtigen oft nicht die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Damit sie darauf aufmerksam werden, welche Notwendigkeiten für euch bestehen, macht einen Check von eurem Schulumfeld. Ihr braucht dazu nur ein Maßband. Nun notiert alles, was ihr beobachtet. Los geht's!

In der Tabelle findet ihr Breitenangaben, in denen die Verkehrsplanung festgelegt hat, wie breit verschiedene Wege sein sollten:

Breitenangaben für Wege	
Gehsteig	mindestens 2,0 m
Radweg	mindestens 2,5 m
gemischter Rad- und Gehweg	mindestens 3,5 m
Straßenbreite	mindestens 6,5 m
Parkplatzbreite	1,8 - 2,0 m

Untersucht verschiedene Straßen und Straßenseiten auf folgende Kriterien	
Gibt es einen Gehsteig in der Schulumgebung?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie breit ist er?	_____ Meter
Gibt es einen Radweg?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie breit ist er?	_____ Meter
Gibt es einen Grünstreifen?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie breit ist dieser?	_____ Meter
Parken Autos auf dem Gehsteig?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wie viele Fahrbahnen hat die Straße?	_____
Gibt es Wartehäuschen zum Unterstellen?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Gibt es eine Haltebucht?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Ist das Haltestellenschild gut erkennbar?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Hängt an der Haltestelle ein Fahrplan aus?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Gibt es eine mobile Fahrplananzeige?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Gibt es Stellen, die für euch nicht sicher sind?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wenn ja, welche sind das und wo?	_____
Fühlt ihr euch sicher, wenn ihr draußen unterwegs seid?	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Wenn nein, warum nicht?	_____
Was würdet ihr VerkehrsplanerInnen sagen, was sie kinder- und jugendgerechter machen könnten?	